



Liebe Genossin, lieber Genosse,

hiermit bewerbe ich mich um die Funktion des stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Pankower SPD. Mir ist die inhaltliche politische Arbeit unseres Kreisverbandes wichtig. Neben den Abteilungen leisten unsere Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise einen wichtigen Beitrag und würden durch meine Wahl eine direkte Anbindung an den geschäftsführenden Kreisvorstand (gKV) haben.

Die Pankower SPD hat in der Vergangenheit eine maßgebliche Rolle im Landesverband gespielt, wenn es um inhaltliche Fragen ging. Viele wegweisende Positionierungen und Beschlüsse der Landesebene haben ihren Ausgangspunkt in unserem Kreis oder wurden durch die SPD Pankow maßgeblich vorangetrieben. Ich hoffe, dass sich unser Kreis von den Personal- und inneren Strukturfragen der letzten Zeit nun wieder geschlossen den inhaltlichen Sachfragen zuwenden wird. Die Menschen in unserem Bezirk erwarten zu Recht, dass sich unsere Partei wieder ihrer Sorgen und Nöte annimmt.

Die Herausforderungen sind dabei enorm. Pankow wächst und wird vielfältiger. Wie wollen wir als Partei darauf reagieren? Welche inhaltlichen Angebote können wir den Pankowerinnen und Pankowern machen? Der durch den Kreisvorstand eingeleitete Prozess zur Erstellung eines kommunalen Wahlprogramms in vier Arbeitsgruppen bietet allen Mitgliedern unserer Partei die Möglichkeit, sich zeitlich verdichtet und punktuell in die Lösung der drängenden inhaltlichen Fragen im Bezirk einzubringen und gemeinsam Positionen zu erarbeiten, die wir im nächsten Jahr den Wählerinnen und Wählern präsentieren können.

Seit 2010 vertrete ich die Pankower Jusos im Kreisvorstand der SPD. Zusätzlich zu meiner Arbeit als Juso-Kreisvorsitzender und meiner Funktion als Schriftführer in der Abteilung Alt-Pankow arbeite ich als stellvertretender Vorsitzender in der AG Migration und Vielfalt sowie der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) bei uns im Kreis mit und bringe mich regelmäßig in die Arbeitskreise Rechtsextremismus (AK REX), Öffentlichkeitsarbeit (AK Ö) sowie in die AG Gleichstellung und die einstweilig abgeschlossene Projektgruppe „Partizipation und Kreisstrukturen“ ein.

In gemeinsamen Sitzungen und Aktionen der Jusos bzw. AG Migration und ASJ mit den übrigen Arbeitsgemeinschaften bei uns im Kreis konnte ich auch einen persönlichen Einblick in deren Arbeitsprozesse gewinnen: Die AfA, ASF, AG 60 plus, QueerSozis, AfB und AGS leisten einen guten und unerlässlichen Beitrag für unseren Kreisverband. Auch ihren Interessen möchte ich gerne im gKV Gehör verschaffen.

Die durch Kreisvorstandsbeschluss eingesetzten Arbeitskreise spielen ebenfalls eine wesentliche Rolle in unserem Kreisverband: Der AK REX, z.B., hat gemeinsam mit den Jusos und vielen weiteren aktiven Genossinnen und Genossen aus den geografisch besonders betroffenen Abteilungen, aber auch aus dem ganzen Bezirk und dem Landesverband, in den vergangenen Monaten deutlich gemacht, dass wir als SPD Flüchtlinge bei uns im Bezirk willkommen heißen und wir rechtem Gedankengut keinen Raum lassen dürfen, sich zu verbreiten.

Als Knut Lambertin mich fragte, ob ich mir vorstellen könne, für den stellvertretenden Kreisvorsitz zu kandidieren und damit eine bessere Einbindung der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise in den gKV verband, hat mich das sehr gefreut. Die Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise sind neben den Abteilungen jene Orte, in denen die kontinuierliche inhaltliche Arbeit im Kreis stattfindet. In ihren Mitgliedervollversammlungen hat die Basis der Pankower SPD bereits heute die Möglichkeit, sich inhaltlich einzubringen, die Beschlusslage unserer Partei mitzubestimmen und den Kreis sowie unsere Stadt mitzugestalten und voranzubringen.

Ich freue mich, dass mit Knut Lambertin ein inhaltlich profilierter Genosse für den Vorsitz der SPD Pankow kandidiert, der sich ernsthaft und glaubwürdig darum bemüht, den Kreis zu einen und die Interessen der verschiedenen Gliederungen und Gremien in unserer Pankower SPD zusammenzubringen. Die von ihm vorgelegten Vorschläge für die Mitgliederbeteiligung bei der personellen Aufstellung zum Abgeordnetenhaus (AGH) und zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV), insbesondere die avisierten Grundmandate für das AGH und die BVV, stellen ein substantielles Angebot dar, den Kreis in seiner Breite personell zu berücksichtigen.

Ich bin 32 Jahre alt, wurde im brandenburgischen Belzig geboren und wohne seit fast 20 Jahren im Pankower Zentrum. In die SPD bin ich 2004 eingetreten. Seit 2012 bin ich bei der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses beschäftigt.

Liebe Genossin, lieber Genosse,

ich würde mich sehr freuen, wenn Du an einem der drei Mitgliederforen teilnimmst und mich mit Deiner Stimme unterstützt, den Kreisverband als stellvertretender Kreisvorsitzender aktiv mitgestalten zu können. Bei Nachfragen erreichst Du mich unter den auf der Vorderseite angegebenen Kontaktdaten.

Mit solidarischen Grüßen

